

Seiteneinstieg Grundschule - Erste Erfahrungen

Beitrag von „Frappier“ vom 2. September 2018 08:47

[Zitat von sofawolf](#)

Der sogenannte offene Unterricht wurde in meiner Ausbildungszeit gerade populär bzw. Hochschuldozenten, die vermutlich nie selbst vor einer Klasse standen, propagierten ihn. Ich behaupte mal, 90% der Studenten schüttelten nur ihren Kopf und fanden das alles absurd. (Kann auch eine spezielle Ost-Sichtweise gewesen sein, denn da soll es ja heute noch Unterschiede geben.)

Ich erlebe offenen Unterricht an unserer Schule auch eher chaotisch, aber die Kollegen, die ihn praktizieren, finden ihn nicht chaotisch. Die nennen das "produktive Unruhe". Da stecken also irgendwie auch ganz grundsätzlich unterschiedliche Vorstellungen dahinter, was guter Unterricht sei. Ich finde, da muss man eben auf die Ergebnisse schauen.

Meine Hörgeräteträger sind kleine Lärmampeln, die auf zu hohe Lautstärke häufig empfindlich reagieren. Über die Lautstärke klagen viele meiner Schüler in den allgemeinen Schulen. Da kommt es wirklich drauf an, wie die Klasse so drauf ist oder wie dick die Knute ist, die die Lehrer drauf haben. Gute Klassen können im offenen Unterricht im Schnitt gute Ergebnisse erzielen, aber je schwächer die Klasse im Gesamten ist, umso unruhiger wird es und desto mehr leiden die Ergebnisse meiner Einschätzung nach. Ich sehe eigentlich immer einen Schüler in den Grundschulklassen, der in solchen Phasen viel Zeit mit Beobachten der Klassenkameraden verbringt statt zu arbeiten. Die sitzen dann oft am Rand oder mit dem Blick auf die Wand. Für mich macht es eine gute Mischung der Methoden.